

ANALYSE MODALPARTIKELN IM DEUTSCHEN MAGAZIN NADI

JAHRGANG 2015

**Rowinda Marbun
Laurensius Tampubolon
Risnovita Sari**

AUSZUG

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, um die Modalpartikeln Im Deutschen Magazin NADI Jahrgang 2015 zu analysieren. Die Datenquelle dieser Untersuchung sind Modalpartikeln im Magazin NADI 2015 Edition 2. Die Datenergebnisse erklären über die Modalpartikeln Im Deutschen Magazin NADI. Im dem Magazin NADI gibt es Deutschs und Indonesisch, 10 Themen und 65 Seiten. In dieser Untersuchung wird die qualitative Methode angewendet. Basierend auf der Untersuchung wird durchgeführt gibt es 75 Modalpartikeln in dem Magazin NADI. Es gibt 25 Der Satz mit dem Modalpartikeln und 50 als einen Satz Adverba.

Basierend auf die Funktionen Modalpartikeln nämlich , die nicht direct geraendert wird, sondern der Leser muss selbst die Aussage beschreiben, sondern um eine Bewenderung zu zeigen, um eine Aktion zum Ausdruck zu bringen und wird den begriff Schwerpunkt in einer Anweisung verwendet.

Schlusswörter: die Modalpartikeln, Deutschen Magazin

EINLEITUNG

Linguistik zählt zu den Sprachwissenschaft. Ramlan (1965:1) erklärt, dass Linguistik in Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik unterschieden werden kann. Syntax ist dabei die Wissenschaft, die die über Diskurs, Phrasen, Sätze und Klauseln diskutiert. Hasan Alwi (1988:36) behauptet, "Das Wort kann basierend auf syntaktische Kategorie unterschieden werden". Die Kategorie der Syntax bezeichnet also oft eine Kategorie oder eine Klasse von Wörtern. In der Sprachwissenschaft gibt es dabei vier Hauptkategorien nämlich, Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien. Daneben, es gibt eine andere Gruppe, die als Partikel bezeichnet wird, die aus kleines Thema besteht, zum Beispiel die Präposition, Konjungtor und Partikel.

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

Keraf (1884:91) sagt auch “Die Partikeln sind die Aufgabe der Wortarten mit einer speziellen Form, die sehr einfach und klein sind, indem verschiedene Funktionen haben”.

Lutz Götze und Ernest W.B.Hess-Lüttich (2004:325) erklären dass es im Deutschen 3 Arten von Partikeln gibt, sie sind die Modalpartikeln, die Gradpartikel und die Negationspartikel. Die Modalpartikel ist die größte Gruppe der Partikel, Beispiel hierfür sind aber, auch, bloß, denn, doch, eben, eh, eigentlich, einfach, erst, etwa, halt, immerhin, ja, jedenfalls, mal, nur, ohnehin, ruhig, schließlich, schon, sowieso, überhaupt, vielleicht, wohl usw.

Modalpartikel können auch als Adverbien verwendet werden. Wenn die Modalpartikel als Adverbien ist, hat es die Bedeutung. Aber wenn sie als Modalpartikeln verwendet werden, haben sie keine Bedeutung. Um herauszufinden, ob die Sätze mit Modalpartikel gebildet werden oder nicht, ist es notwendig, dass wir die ganze Bedeutung des Satzes in gesprochene oder geschriebene Sprache betuachten. Ein Beispielsatz, in dem Partikel verwendet, hat einige verschiedene ausser der Partikel oder Adverba (Homonim) in Deutsch ist:

1. Der Zug ist *schon* angekommen.
2. Wer braucht *schon* ein Auto, bei dem Tank größer ist als der Kofferraum?

Be idem ersten Beispiel ist, das Wort *schon* ist kein Partikel, aber als Adverbien weil in dem Satz *schon* Der Zug schon angekommen erklären und die zweite *schon* enthält Partikel, dass als eine Aussage funktioniert. Der Satz ist eine Frage, die die Erklärung oder Bestätigung enthält. Also, eine Modalpartikeln kann in Adverbsatz und Bestätigungssatz verwendet.

Partikel werden in der Alltagssprache sehr häufig eingesetzt, so auch mit der Modalpartikel. Modalpartikel sind auch in den Massenmedien wie Werbung, Magazinnen, Zeitungen, im Radio und im Internet zu finden. Im Magazintexten warden verschiedene Modalpartikeln benutzt. Auf Deutsch und Indonesisch sind

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

sie Unterschiedlich was die Forcherin am Beispiel der 2.Auflage des Magazin NADI Jahrgang 2015.

In diesem Fall interessiert es die Verfasserin, wie häufig die Modalpartikel im Magazin NADI verwendet werden und welche Funktion sie häufig erfüllen, das im Diskurs des Magazin oft verwendet und Da der Puls-Magazin geschrieben von Alumni Indonesiens, die die Studie in Deutschland hat. Magazin NADI (Nachrichten für Alumni über Deutschland und Indonesien) in DAAD Yogyakarta. Magazin NADI hat zwei Sprache, Indonesian und Deutschland.

Zu verstehen das Modalpartikeln im Deutsch ist nicht einfach. Zum Beispiel aber, auch, bloß, denn, doch, eben, eh, eigentlich, einfach, erst, etwa, halt, immerhin, ja, jedenfalls, mal, nur, ohnehin, ruhig, schließlich, schon, sowieso, überhaupt, vielleicht, wohl, usw.

Basierend auf dieser Grundlage interssiert sich daher die Verfasserin der Untersuchung mit dem Titel “Analyse Modalpartikeln im Deutschen Magazin NADI 2015 Edition 2.”

THEORETISCHE GRUNDLAGE

Der Begriff die Modalpartikeln

Keraf (1884:91) sagt dass “Die Partikeln sind die Aufgabe der Wortarten mit einer speziellen Form, die sehr einfach und klein sind, und verschiedene Funktionen haben”. Chaer (2006:364) beschreibt, dass die Partikel die Ausdruck der Akzent in einem Ausdruck setzen ein bestimmter Teil des Satzes mehr Aufmerksamkeit von der Hörern oder Lesem bekommt. Hasan Alwi (1988:36) sagt, dass Partikel die nicht einflussreich im Wortveränderung ist und funktioniert sich um das folgende Elemente zu zeigen.

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

Gerhard und Sieglinde (1992 :121) stellen fest dass, Partikel Wörter, die in der Regel abgeleitet oder flektiert werden können und eine grammatische Bedeutung haben aber keine lexikalische Bedeutung, die in dem Artikel wie Präposition, Konjunktion und Interjektion besitzen. Die Partikel haben auch eine Vielzahl von unterschiedlichen Funktionen. Sie können in vielen Sprache wie Arabisch oder Deutsch vor allem im alltäglichen Sprachgebrauch der Umgangssprache werden.

Götze und Ernest (2004:326) sagt dass, Partikeln im Deutschen hat 3 Arten, es sind:

1. Die Modalpartikeln (Abtönungspartikel)

Modalpartikeln sind nicht flektierbare, nicht erststellenfähige und meist unbetonte Wörter, die die Satzaussage modifizieren doch, denn, schon, ja, usw.

2. Die Gradpartikeln (Rangierpartikeln)

Gradpartikeln sind sprachliche Elemente, die einen Teil der Aussage des Satzes unterschiedlich gewichten. Zu den Gradpartikeln gehören : auch einzig, erst ferner, noch, nur, schon, selbst, sogar usw.

3. Die Negationpartikeln.

Die Negationspartikeln im Deutschen leitet nicht. Die Negation kann sich auf den gesamten Satz (Satznegation) oder einen Teil des Satzes (Satzteilnegation/Sondernegation) beziehen.

Es wird gesagt, dass Partikel oft Spuren der Kommunikation in einem Satz, einschließlich die Modalpartikel geben. Götze und Ernest (2004:326) erklärt, dass Modalpartikel die größte Gruppe im Partikel, es sind: aber, auch, bloß, denn, doch, eben, eh, eigentlich, einfach, erst, etwa, halt, immerhin, ja, jedenfalls, mal, nur, ohnehin, ruhig, schließlich, schon, sowieso, überhaupt, vielleicht, wohl ist. Aber viele auch von Modalpartikel sind identisch mit den anderen Bedeutungen (Homonym), es gibt denn, doch, ja, aber, wohl, schon, einfach, vielleicht.

Matthias Wermke (2006:597) behauptet, die Modalpartikeln (Abtönungspartikel) sind erst in den letzten Jahrzehnten ins Interesse der Sprachwissenschaft gerückt. Abtönungspartikeln kommen besonders häufig in der gesprochenen Sprache vor und sind dort keineswegs, wie früher unnütze Füllwörter angenommen,. Sie drücken sehr verschiedene Einstellungen, Annahmen, Bewertungen und Erwartungen des Sprechers bezüglich des geäußerten Sachverhalts, teilweise auch seine Erwartungen an den Hörer aus. Die häufigsten Abtönungspartikeln sind : ja, denn, doch, aber, nur, halt, eben mal, schon, auch, bloß, eigentlich, etwa, nicht, vielleicht, ruhig, usw. Gerhard und Sieglinde (1992 :173) feststellen dass Die Modalpartikeln Setzen kleine subjective Akzente: eben, doch. Man versteht den Text auch ohne die Modalpartikeln. Sie fügen subjective Akzente hinzu so wie wir Salz, Pfeffer, Kräuter in die Speise mischen. Besonders in Dialogen, in der gesprochenen Sprache benutzen wir diese Wörtchen.

Weinrich (vgl. Sulistyaningtyas Darmastuti, 2014:15) beschreibt dass, Abtönungspartikel gilt für jede Partikel als Sprachzeichen, die eigene Bedeutung hat. Diese Unterscheidung basiert auf den Kontext und die Situation. Die Bedeutung der einzelnen Abtönungspartikeln sind wie folgt:

(a) Modalpartikeln *Ja*

Partikel *Ja* zeigt dem Zuhörer an, daß er oder sie die Fakten anschauen sollten

(Sachverhalt) als die Dinge, die hat er schon sollte wissen. Kennzeichen ihres Semantisch illustrierte im Bild mit dem Wort '*bekannt*'.

Ach, schau mal, das ist ja unser alter Lehrer!

(b) Modalpartikeln *doch*

Die Partikel *doch* wird der Lautsprecher verwendet um die bekannte Dinge zu andeuten. Aber es ist nicht genug, um eine Aktion durchzuführen und

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

die Anweisung enthält eine Korrektur. Semantische Merkmale wird beschrieben mit dem Wort Bekannt (unbekannt) und Wendung (Richtungsänderung).

*Als Schulaufgaben für morgen schreibt ihr ... / wir haben **doch***

morgen Klassenausflug!

(c) Modalpartikeln *auch*

Mit der Partikeln *auch* wollte der Lautsprecher eine Beziehung gegen die vorherige Anweisung ausdrücken. Die Funktion ihres Semantisch wird mit dem Wort bekannt und entsprechend (Komplementär) beschrieben.

Der Sprachlehrfilm war ziemlich langweilig. / das habe ich euch

*doch **auch** vorher gesagt!*

(d) Modalpartikeln *eben, halt*

Die Beide dieser Partikel haben die gleiche Bedeutung, nämlich mit einem semantische Merkmale im Bild mit dem Wort erwartung. Mit diesen Abtönungspartikeln *eben, Halt* kann der Lautsprecher eine Behauptung einem Charakter von einer bereitstellen Wirklichkeit geben.

Heute morgen habe ich wieder den Autobus verpaßt. / Dann steh

*sich **eben** nächstens früher auf!*

(e) Modalpartikeln *wohl, schon*

Das semantische Merkmale der Partikel *wohl, schon* wird mit dem Wort Einschränkung (Restriktion) beschrieben, zweite Abtönungspartikeln dient dazu, eine Validierung einer Anweisung zu schwächen. Partikel 'wohl' hat eine Bedeutung, die die Grenzen einer Anweisung zu offenbaren. Während des semantische Merkmal 'schon' ist neben der einschränkung (Restriktion) auch früher (im Voraus).

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

Ist die Prüfung sehr schwer? / Nein, aber etwas Mühe solltest dir

***schon** geben.*

(f) Modalpartikeln *denn*

Die Partikel *denn* hat eine hohe Frequenz der Nutzung auf Deutsch. Besondere in dem Fragesatz. Die Funktion des Semantisch wird mit dem Wort Relief beschrieben. In einer Frage Satz *denn* wird verwendet, um die uninteressante Situationen wird die interessante Situation zu schaffen. Oder die uninteressante Aufmerksamkeit der Situation wird die interessante Aufmerksamkeit der Situation.

Wo kommst du her? (einfache Frage)

*Wo kommst du **denn** her? (konkrette-Frage)*

(g) Modalpartikeln *etwa, eigentlich*

Die beide Partikel sind auch im Fragesatz angezeigt. Die Partikel *etwa* füllt eine Erklärung mit einem Gefühl von einer Überraschung. Die Funktion des Semantisch wird mit dem Wort Überraschung beschrieben.

Alle haben die Rechenaufgaben richtig gelöst; seid ihr nun allesamt

*gut Mathematiker, oder waren die Aufgaben **etwa** zu leicht?*

(h) Modalpartikeln *aber, vielleicht*

Die Modalpartikeln wird allgemein in den verwendet. Während der Partikel *vielleicht* kann man im einsetzbar in Sätzen und Ausrufezeichen Satz rhetorische Frage verwendet wird. Mit Partikeln *aber* will der Lautsprecher eine positive Überraschung oder negative Überraschung ausdrücken. Dass die Wirklichkeit ist nicht geeignete zu der Hoffentlich. Die Funktion des Semantisch wird mit dem Wort Überraschung) und wending (Änderung der Richtung) beschreibt. Erklärung mit der

Partikel *aber* zeigt eine Überraschung neutral oder positiv, während Partikel *Erststellung* mehr verwendet, um Überraschung negativ ist.

*Heute verläuft die Diskussion **aber** ziemlich lebhaft!*

(i) Modalpartikeln *mal*

Die Partikel *mal* ist sehr produktiv in einem Spiel der gesprochenen Sprache, einschließlich auch die dringende Frage der Satz oder den Satz Antrag. Die Funktion des Semantisch wird mit dem Wort Unauffälligkeit (Tanz) beschrieben.

*Schreibt **mal** auf, was euch zu Bismarck "Kulturkampf" einfällt!*

(j) Modalpartikeln *ruhig*

Partikeln *ruhig* ist gleich mit den Befehl Hölderlin zu verwenden. die Anweisung, einen Akt, der irgendwie passt die Prävalenz an. Die Charakterisierung des semantische Merkmal wird mit dem Wort norm (Regel) beschrieben.

*Du kannst dir **ruhig** Zeit zum Nachdenken nehmen.*

(k) Modalpartikeln *nur, bloß*

Die beide dieser Partikel haben die gleiche Bedeutung und wird mit der gleichen semantischen Merkmale beschreibt, nämlich Auffälligkeit. Die Partikel *bloß* in der Regel für das Vergleich der Umgangssprache. Mit einer Bedeutung, die beide dieser Partikel wird für Fragesatz und Satz Auf und Satz der Hoffnung verwendet.

*Ach, hätten wir **nur** andere Lehrer!*

So kann man zusammengefasst werden, dass Modalpartikel die größte Gruppe innerhalb der Partikel. Modalpartikel wird sehr oft in Form von mündlich oder schriftlich verwendet, um eine schöne Schattierungen in einem Satz in der Deutsch zu geben. Im Gegensatz zu Indonesisch konnte nicht alleine stehen und muss kombiniert

mit anderen Worten werden. Trotzdem, die Partikel in der Deutsch und Indonesisch haben ähnliche Funktionen zu bekräftigen oder das geben von der Wort-Aufgabe in einem Satz und die schöne Spuren in einem Satz sowie mündlich als schriftlich geben.

Götze und Ernest(2004:327) beschreibt Die Modalpartikeln :

1. Modalpartikeln sind die zahlenmäßig größte Gruppe unter den Partikeln.
Dazu gehören : aber, auch, bloß, den, doch, eben, eh, eigentlich, einfach, erst, etwa, halt, immerhin, ja, jedenfalls, mal, nur, ohnehin, ruhig, schließlich, schon, sowieso, überhaupt, vielleicht, wohl, usw.
2. Zahlreiche Modalpartikeln haben gleichlautende Vertreter mit anderer Bedeutung (Homonyme) in anderen Wortarten,z.B:
Denn, doch, ja,,aber, wohl,schon,einfach,vielleicht.
3. Die Grenze zu gleichlautenden Adverbien, Satzworthern und Konjunktionen ist häufig fließend, wie unsere Liste gezeigt hat. Als Kriterien für die Bestimmung von Modalpartikeln gelten :
 - ✓ ModalPartikeln sind normalerweise unbetont, nur in Ausnahmefällen tragen sie den Satzaccent.
Das ist doch die Höhe ! (Partikeln)
Sie geht, doch kommt sie wieder! (adverb)
 - ✓ Modalpartikeln können im Regelfall nicht am Satzanfang stehen :
Das ist doch die Höhe !
Doch ist das die Höhe !
 - ✓ Modalpartikeln können weggelassen werden, ohne dass der Satz ungrammatisch wird :
Was machst du denn hier ?
Was machst du hier ?

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

- ✓ Entfällt die Modalpartikel, ist es nicht mehr eindeutig, ob es sich um einen Satz um Wunsch, Empörung, Aufforderung, Beruhigung, Warnung, Überraschung usw. handelt :

Das ist einfach nicht wahr !
Das ist nicht wahr.

- ✓ Modalpartikeln beziehen sich nicht auf einzelne Wörter, sondern auf den ganzen Satz:

Das ist doch die Höhe !
Das ist ja die Höhe !

- ✓ Modalpartikeln nennen oft gemeinsames Vorwissen/ übereinstimmende Einschätzung von Sprecher und Hörer :

Das war vielleicht ein Stau, nicht wahr?

Begriff Magazin

Ein Magazin ist eine Publikation, die mit Tinte auf Papier gedruckt wird und in regelmäßigen Abständen (wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich) veröffentlicht wird. Das Magazin enthält verschiedene Artikel zu unterschiedlichen Themen, die die Öffentlichkeit interessiert und die leicht zugänglich gemacht werden sollen. Gewöhnlich wird das Magazin von Anzeigen, die Kosten des Umsatzes, die vorbezahlten Kosten des Abonnements, oder die drei. (<https://id.wikipedia.org/wiki/Majalah>) gelesen am 01 April 2016.

Auf der Seite www.magazine-deutschland.de, kann man wissen, dass "Magazin Deutschland" eine deutschsprachige Zeitschrift ist, die in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und der Frankfurter Societäts-Medien GmbH in 180 Ländern vertrieben wird. Unter der Leitung des Chefredakteurs Peter Hintereder arbeitet ein Team von bekannten nationalen und internationalen Journalisten und auch Wissenschaftlern zusammen. Dabei besteht auch eine enge Kooperation mit den

Vertragspartnern des Auswärtigen Amts wie zum Beispiel der dapd, der dpa und der Deutsche Welle.

Magazin NADI

Magazin NADI (Nachrichten für Alumni und Deutschlandinteresserte) ist eine Fachzeitschrift für Akademiker Indonesien Alumni, die in Deutschland studieren, forschen und abgeschlossen haben und ist auch auf diese Weise interessiert. Dieses Journal wurde zweisprachig Deutsch und Indonesisch. Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich in der Regel im Mai und im Oktober von DAAD in Jakarta. NADI enthält Informationen über die Alumni-Aktivitäten in Indonesien, der Austausch Akademikern in zwischen Deutschland und Indonesien, Angebote von Hochschulen und ausländische Forschungen und auch über die Aktivitäten der DAAD wie Stipendien und andere Hilfsprogramme.

UNTERSUCHUNGSMETHODIK

Die Datenanalyse in dieser Untersuchung verwendet das deskriptive Verfahren. Die Schritte der Datennalyse laufen nach Miles und Huberman in Hutagalung (2015:15) defeniert, dass die Untersuchung mit folgender Prozedur durchgeführt wird:

1. Das Magazin NADI 2015 lesen.
2. Das Magazin NADI 2015 verstehen.
3. Die Modalpartikeln in dem Magazin NADI 2015 markieren und sammeln.
4. Die Modalpartikeln in dem Magazin NADI 2015 analysieren.
5. Die Ergebnisse der Analyse des Modalpartikeln von einem Experten (Muttersprachlern) prüfen lassen.
6. Eine Zusammenfassung schreiben.

Die Datenbeschreibung

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

In der Magazin NADI Edition 2 Jahrgang 2015 gibt es deutschs und indonesisch Artikel zu, 10 Themen auf insgesamt 65 Seiten. Im Magazin gibt es viele Artikel über die Erfahrung der ehemaliger schüler von Indonesien Alumni, die in Deutschland studiert haben, ihre Erfahrungen als es als Student angenommen wurde, die Studien an den deutschen durchführen wird und die Erfahrungen, die sie dort erlebt. Basierend auf der Untersuchung wird durchgeführt gibt es 75 Modalpartikeln im Magazin NADI.

Die Analyse Modalpartikeln im Deutschen Magazin NADI

Aus den Ergebnissen der Analyse kann man Sagen, dass ingesamt 75 (Fünfundsiebzig) Modalpartikeln gefunden wurden. Diese Modalpartikeln sind nämlich denn, schon, auch, nur, aber, vielleicht und etwa. In diesem Fall wird nur die Funktion der Modalpartikeln im Magazin NADI 2015 analysiert sowie die Anwendung der Modalpartikeln im Satz.

Die Funktion Modalpartikeln im Deutschen Magazin NADI Jahrgang 2015, Nämlich:

- a. Das Modalpartikel denn, auch, aber hat eine Funktion, die nicht direkt geraendert wird, sondern der Leser muss selbst die Aussage beschrieben.
- b. Das Modalpartikel hat eine Funktion, um eine Aktion zum Ausdruck zu bringen und wird den Begriff Schwerpunkt in einer Anweisung verwendet.

z.B

.....Über diese Chance war ich sehr glücklich, denn in meiner Heimat hätte ich nicht mit der Hardware „Software Defined Radio“ experimentieren können. (Seite 32)

Auf dem teks, denn ist die Modalpartikeln, den Satz bekräftigen, dass sie sich glücklich fühlt, die Möglichkeit, Experimente zu haben.

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

- c. Das Modalpartikeln hat die Funktion um eine Aussage nicht direct zu ausdruecken, die nicht direct geschrieben wird, sondern um eine Bewenderung zu zeigen.

z.B

Es freut mich auch immer wieder zu erleben, wie gut sic meine Studenten in das laufende Double- Degre- Programm mit der Fachhochschule Würzburg- Schweinfurt einfinde und sich auch sehr gut darin behaupten können.....

(Seite 21)

Auf dem Teks auch ist die Modalpartikeln Funktion stärkt die Behauptung, Er ist glücklich dass, seine Schüler in der Lage, einen Doppelabschluss zu durchqueren.

Während in der Megazin NADI gibt es auch eine Art des Modalpartikel, die als Adverb oder Art von dem Modalpartikel verwendet wird, und hat die Bedeutung, die im Woerterbuech oder im Magazin gesehen wird.

z.B

Denn ich esse gerne scharf und es is schwer in Deutschland scharfes Essen zu finden.....(Seite 35)

Auf dem obigen Satz denn ist die Art von dem satz des Adverba, die die Bedeutung hat.

Nach Jahren im Projektmanagement mit indonesischen Universitäten wollte ich wieder als Professor direct mit Studenten arbeiten, aber auch in der universitären Administration mit eingebunden sein..... (Seite 22)

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

In dem Teks aber ist die Art von dem satz des Adverba, die die Bedeutung hat.

SCHLUSSFOLGERUNG

Nach der Auswertung der Untersuchungsergebnissen fallen die Schussfolgerung folgendermaßen aus:

1. Es gibt 7 Modalpartikeln in dem “Deutschen Magazin NADI Jahrgang 2015” nämlich denn mit Daten 7 (9,33%), schon mit Daten 1 (1,33%), auch mit Daten 49 (65,33%), nur mit Daten 8 (10,66%), aber mit Daten 10 (13,33%), vielleicht und etwa keine Daten.

Basierend auf dem Ergebnis der Analyse werden die folgende Schlußfolgerung gezogen:

Es gibt 25 Der Satz mit dem Modalpartikeln In der” Deutschen Magazin NADI Jahrgang 2015” nämlich:

- a. Es gibt 2(8%) das Verb mit dem Modalpartikeln denn.
- b. Es gibt 21(84%) das Verb mit dem Modalpartikeln auch.
- c. Es gibt 2 (8%) das Verb mit dem Modalpartikeln aber.

Es gibt 50 Die Modalpartikeln auch als einen Satz Adverba verwendet In der “Deutschen Magazin NADI Jahrgang 2015” nämlich:

- a. Es gibt 5(10%) das Verb mit denn wird als Adverb verwendet.
- b. Es gibt 28 (56%) das Verb mit auch wird als Adverb verwendet.
- c. Es gibt 1(2%) das Verb mit schon wird als Adverb verwendet.
- d. Es gibt 8(16%) das Verb mit nur wird als Adverb verwendet.
- e. Es gibt 8(16%) das Verb mit aber wird als Adverb verwendet .

2. Die Funktion des Modalpartikel enthaelt in Magazin NADI, so dass gefoldert wird, dass die Funktion des Modalpartikel unterschiedlich ist. Obwohl das Modalpartikel, das in Magazin NADI verwendet wird, ist gleich. Zum Beispiel

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>

denn, auch, und aber. Diese Modalpartikeln Im Deutschen Magazin wird 25 mal erscheint.

Während in der Magazin NADI gibt es auch eine Art des Modalpartikel, die als Adverb oder Art von dem Modalpartikel verwendet wird, und hat die Bedeutung, die im Woerterbuech oder im Megazin gesehen wird.

LITERATURVERZEICHNIS

Caer, Abdul. 2006. *Tata bahasa Indonesia*. Jakarta: PT. Rineka Cipta

Darmastuti, Sulistyaningtyas.2014. *Abtönungspartikel Bahasa Jerman Doch Dalam Roman Träume Wohnen Überall Karya Carolin Philipps dan Padanannya dalam Bahasa Indonesia Dalam Roman Mimpi Selalu Indah*. Abschlussarbeit. Yogyakarta

Götze, Lust. 2004. *Grammatik der deutschen Sprache*. München: Bellavista

Keraf, Gorys. 2005. *Tata bahasa Indonesia*. Jakarta: Nusa Indah

Koller, Gerhard und Sieglinde Gruber. 1992. *Grundgrammatik Deutsch*. München

Magazin NADI DAAD. 2015. Edition 2/2015 No 21-22

Ramlan, M. 2005. *Ilmu Bahasa Indonesia*. Yogyakarta: CV. Karyono

Wermke, Matthias. 2006. *Duden Gramatik*. Mannheim

(<http://www.jurnal.unimed.ac.id/2012/view/1767/3270>. Gesehen am 01 April 2016 um 08.00 Uhr.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Partikel_%28Grammatik%29. Gesehen am 20 Januar 2016)

www.Deutschland-magazine.de

Biografie des Authors:

Rowinda Marbun ist Alumni des Deutschprogramms von Unimed, Medan

Studia: Journal des Deutschsprogramms

p-ISSN 2301-6108

e-ISSN 2654-9573

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>